

Titel der Drucksache:

Rinderoffenstall Mittelhausen

Drucksache

1464/13

öffentlich

| Beratungsfolge | Datum | Behandlung |
|----------------|------------|------------|
| Stadtrat | 11.09.2013 | öffentlich |

Anfrage nach § 10 Gescho

Sehr geehrte Damen und Herren des Erfurter Stadtrates,

im Erfurter Ortsteil Mittelhausen stinkt es gewaltig. Im Jahr 2012 wurde in der Ortslage Mittelhausen direkt neben Wohnbebauung ein Rinderoffenstall zur Milchviehhaltung durch die Universal Agrar GmbH Mittelhausen errichtet. Dieser neue Offenstall wurde als Ersatzneubau für einen bestehenden Stall anderer Bauform deklariert und durch die Stadtverwaltung Erfurt genehmigt. Seit Sommer 2012 kommt es im nördlichen Dorfgebiet teilweise zu extremen Geruchsbelästigungen durch den Rinderoffenstall. Der Aufenthalt ist dann außerhalb von Gebäuden wegen dem zum Teil ekelerregenden Geruch nicht mehr möglich. Die Fenster müssen geschlossen bleiben. Weitere neue Offenställe in Mittelhausen sind in der Planungs- und Genehmigungsphase!

Das zuständige Umwelt- und Naturschutzamt als Emissionsschutzbehörde leugnet die durch die Bewohner gemeldeten Geruchsbelästigungen: „Von Amts wegen kann kein Zusammenhang zwischen dem Betrieb des Offenstalls und einer Erhöhung der Geruchsbelästigung bestätigt werden.“ Dabei braucht man nur beim Auftreten des Gestanks, diesen bis zur Entstehungsquelle verfolgen.

Der Bürgerbeauftragte der Stadtverwaltung Herr Zweigler empfiehlt: „den Geruch als Bewohner eines dörflichen Gebietes hinzunehmen, da es nicht zu einer unverhältnismäßigen Einschränkung des seit 1964 bestehenden Betriebes kommen darf.“

Die bisher von der Stadtverwaltung einzelnen Bürgern gegebenen Antworten gehen am Thema vorbei und dienen nicht der Problemlösung, sondern nur der Problemverdrängung.

Zeigte sich doch bis zum Jahr 2012, dass die Milchviehhaltung am Standort Mittelhausen auch ohne übermäßige Nachbarschaftsbeeinträchtigung möglich ist. Die unerträglichen Geruchsbelästigungen treten erst seit der Inbetriebnahme des Offenstalles auf. Bis zum Jahr 2012 war die Milchviehanlage im täglichen Leben tolerierbar.

Jetzt ist für die Bewohner und Besucher das Leben an 15 von 30 Tagen erheblich beeinträchtigt. Nachts ist besonders im Sommer kein Schlafen bei offenem Fenster möglich.

Da bisher vom zuständigen Umweltamt keinerlei bürgernahe Handlungsweise zur Problemlösung erkennbar ist, stelle ich folgende Fragen an den Stadtrat zur Behandlung in der nächsten Stadtratssitzung:

- 1) Aufgrund welcher fachlich nachweisbarer Tatsachen, Gutachten und Messungen wurde bei der Genehmigung des Offenstalls davon ausgegangen, dass im weiteren Umkreis zukünftig keine Geruchsbelästigungen durch die neue Stallbauform auftreten?
- 2) Auf welche Erfahrungen bestehender Offenställe hat die Genehmigungsbehörde zurückgegriffen? In welchen Gemeinden in Thüringen gibt es in der Ortslage unmittelbar angrenzend an Wohnbebauung auch genehmigte Offenställe?
- 3) Wieso leugnet das Umweltamt die seit Sommer 2012 auftretenden Geruchsbelästigungen in Mittelhausen trotz zahlreicher Zeugen und betroffener Einwohner?
- 4) Was kann getan werden, um die Geruchsbelästigung abzustellen?
- 5) Wie wird die weitere Zunahme der Geruchsbelastungen bei den neu geplanten Offenställen verhindert?

Anlagenverzeichnis

22. August 2013, gez. [REDACTED]

Datum, Unterschrift